



Zertifiziert in die Zukunft

Der 15. Mai 2014 ist für die Transport- und Logistikdienstleister der Eckes-Granini Deutschland GmbH ein denkwürdiger Tag. Damals hatte der Hersteller von Fruchtsäften rund 30 Spediteure und Transporteure zu einem Treffen nach Köln eingeladen und ein partnerschaftliches Konzept für mehr Rechtssicherheit und Umweltschutz präsentiert. Den zentralen Bestandteil bilden zwei Zertifikate, die die mit Eckes-Granini kooperierenden Transportunternehmen in Zukunft nachweisen müssen. Neben dem „Fuhrpark-Check“ handelt es sich dabei um den so genannten „Green-Check“. Beides bietet die Logistik Akademie Janz, die zuvor bereits für Eckes Granini tätig geworden ist. „Der Hintergrund ist der wachsende Einfluss der CO₂-Emissionen und die Zunahme der gesetzlichen Vorschriften“, erklärt Helmut Kinzler, Logistikleiter

Verlader verlangen von Transportunternehmen in Zukunft Nachweise über eine rechtskonforme und umweltgerechte Arbeitsweise. Bei großen Ausschreibungen werden entsprechende Zertifikate vorausgesetzt.

von Eckes-Granini Deutschland. Hinzu kämen „die steigende Bedeutung der Ladungssicherung sowie die Mithaftung der Verlader für Versäumnisse beauftragter Spediteure und Transportunternehmer“.

Die Spediteure zeigten Verständnis für die neue Vorschrift. Das lag vor allem auch daran, dass die für Eckes Granini tätige Goehrke Transport GmbH bereits ihre Hausaufgaben gemacht hatte und von



ihren Erfahrungen berichten konnte. „Beim Fuhrpark-Check kontrollierten die Berater der Logistik Akademie Janz innerhalb eines Tages bei uns sämtliche Abläufe, Fahrerqualifikationen, Prüf- und Kontrollfristen sowie unsere Dokumentationen - und das alles vor dem Hintergrund der Rechtskonformität“, erinnert sich Geschäftsführer Joachim Goehrke. Für sein Unternehmen habe sich der Aufwand der Zertifizierung auf jeden Fall gelohnt.

Das Zertifikat „Fuhrpark-Check“ zielt auf die Rechtssicherheit im Bereich Halterhaftung. Es geht um das Vermeiden von Bußgeldern im fünfstelligen Bereich, Punkte, Gewinnabschöpfung und im schlimmsten Fall sogar Gefängnisstrafen. Die Experten der Logistik Akademie Janz führten hierfür bei Goehrke zunächst eine Ist-Aufnahme durch. Diese wurde anschließend mit den gültigen Rechtsvorschriften abgeglichen. Auf dieser Basis entstand ein übersichtlicher Bericht, der den Grad der Rechtskonformität aufzeigt. Versäumnisse wurden mithilfe der Logistik Akademie gezielt beseitigt, sodass dem Zertifikat schließlich nichts mehr im Wege stand.

„Der an zwei weiteren Tagen durchgeführte ‚Green-Check‘ hat uns nicht nur beim Reduzieren von CO₂, sondern auch beim Sparen von Geld

geholfen“, so Goehrke weiter. Zudem kann er die Zertifikate nicht nur für Eckes-Granini, sondern auch für andere künftige Ausschreibungen nutzen. „Damit kommen wir an Aufträge, die zuvor nicht in Frage gekommen wären“, so Goehrke.

Das Zertifikat „Green-Check“ bestätigt, dass bei Goehrke die Vorschriften zum Erstellen einer Energie- und Treibhausgasbilanz nach DIN EN 16258 eingehalten werden. Damit wird unter anderem sichergestellt, dass vergleichbare Treibhausgasemissionswerte ermittelt werden. Außerdem bescheinigt der „Green Check“ die Kenntnis der fahrzeug- und unternehmensspezifischen Maßnahmen zum Verbessern der betriebswirtschaftlichen und ökologischen Situation des Unternehmens. Nicht zuletzt bekennen sich die zertifizierten Firmen zu „grünen“ Maßnahmen als wichtigen Bestandteil der Unternehmensstrategie. Die im Rahmen des Green-Checks aufgezeigten Einsparpotenziale

Die Bedeutung der Ladungssicherung sowie die Mithaftung der Verlader für Versäumnisse beauftragter Spediteure und Transportunternehmer steigt.

hinsichtlich Kosten und CO₂ werden seitens der Logistik Akademie Janz mit konkreten Vorschlägen für die Umsetzung untermauert. Bei Bedarf helfen die Berater auch bei deren Realisierung. Bei den Maßnahmen kann es zum Beispiel um Fahrerschulungen, Coaching, Unterstützung bei der Telematikauswahl oder ein nachhaltiges sogenanntes Green-Monitoring gehen.

Die übrigen Spediteure von Eckes-Granini werden die Zertifizierungen schon sehr bald in Angriff nehmen. Für zusätzlichen Rückenwind sorgt dabei die Verlader-Plattform Transporeon: Denn dort werden die Zertifikate der Logistik Akademie Janz inzwischen bereits akzeptiert und unterstützt.

„Spediteure mit entsprechenden Zertifikaten werden auf Transporeon künftig als geprüfte und verlässliche Partner gekennzeichnet“, erklärt Peter Förster, Gründer und Geschäftsführer von Transporeon. Noch vor Goehrke hatte sich bereits

Der Fruchtsaft-hersteller Eckes-Granini legt Wert auf eine nachhaltige Logistik.

Eckes-Granini Deutschland GmbH

Die Eckes-Granini Deutschland GmbH beschäftigt über 500 Mitarbeiter, die am Firmensitz in Nieder-Olm (Rheinland-Pfalz) sowie an den Produktionsstandorten Bad Fallingbommel (Niedersachsen) und Bröl (Nordrhein-Westfalen) arbeiten. „Hohes C“ und „Granini“ als die beiden bekanntesten Marken stehen für über 90 Prozent des Umsatzes. Abgerundet wird das Sortiment durch die Kindermarke „FruchtTiger“ sowie die Sirupmarke „YO“.

Telematik kann Disponenten helfen, Ökonomie und Ökologie zusammenzubringen.



Umwelt und Kosten im Blick

Durch umfassende Fahrstilanalysen lassen sich Kraftstoffverbrauch, CO₂-Emissionen und Wartungskosten merklich senken.

Den Kraftstoffverbrauch, CO₂-Emissionen und Wartungskosten zu senken, die Fahrer-, Fahrzeug- und Ladungssicherheit zu erhöhen und gleichzeitig das grüne Image des Unternehmens nachhaltig zu verbessern – das sind nach Ansicht des Telematikanbieters der Transics International drei elementare Anforderungen an ein zeitgemäßes Management von Nutzfahrzeugflotten.

So konnte beispielsweise die Stader Saatzucht eG durch den Einsatz von Telematiklösungen von Transics Produktivität, Wettbewerbsfähigkeit und

Durch die Kombination verschiedener Öko-Module sind Anwender in der Lage, die Leistung ihrer Flotte bezüglich verschiedener Fahrstilparameter auszuwerten.

Umweltschutz verbessern sowie ihre Kosten senken. Seit mehreren Jahren hat das Unternehmen 70 „TX-Max“-Bordcomputer und die Backoffice-Software „TX-Connect“ von Transics im Einsatz. Dabei habe die praxisorientierte Kombination von „TX-Eco“-Technologie und Fahrerschulungen laut

Fuhrpark- und Logistikleiter Benjamin Ney beim jährlichen Dieserverbrauch von rund 1,2 Millionen Litern zu Kraftstoffeinsparungen von etwa sieben Prozent geführt.

Von erheblichen Zeiteinsparungen, Produktivitäts- und Serviceverbesserungen berichtet ebenfalls der französische Kühlguttransporteur Free Go Ouest, der seit knapp zwei Jahren mit Transics-Telematik arbeitet. Mithilfe der in 17 Kühlfahrzeugen eingesetzten TX-Max-Bordcomputer in Verbindung mit der Backoffice-Software TX-Connect und TX-Eco – einschließlich Fahrstilprogramm – stellte sich ein Return-on-Investment schnell ein.

Bei TX-Eco handelt es sich um ein komplettes, markenunabhängiges Öko-Programm, das die Leistung des Fahrers bezüglich seines ökonomischen und ökologischen Fahrstils objektiv beurteilt. Die Lösung kombiniert an Bord installierte Tools, Key Performance Indicators, Fahrerbewertungen sowie Schulungs- und Trendberichte. Diese basieren auf den von den Bordcomputern erfassten Lkw-Can-Bus-Daten. Zu diesen gehören Panikbremsungen, Leerlaufquote, Geschwindigkeitsüberschreitungen und -regulierungen, Schaltfrequenzen und Einsatz der Motorbremse. Das TX-Eco-Modul ist vollständig in die Backoffice-Software TX-Connect integriert. Und verbindet somit die Fahrzeuge mit dem Disponentenbüro.

Fotos: Transics